

Gesetz - Sammlung

für die

Königlichen Preussischen Staaten.

— No. 6. —

(No: 1056.) Allerhöchste Kabinettsorder vom 20sten März 1827., enthaltend die Deklaration des §. 4. der Verordnung vom 7ten Dezember 1816., wegen öffentlicher Auspielung beweglicher und unbeweglicher Gegenstände.

Da über die Auslegung der Vorschriften des §. 4. der Verordnung vom 7ten Dezember 1816., durch welche nur die öffentlichen Auspielungen beweglicher und unbeweglicher Gegenstände von der ausdrücklichen Genehmigung des Staats abhängig gemacht sind, hinsichtlich des Unterschiedes derselben von Privat-Auspielungen Zweifel erregt und besonders in Bezug auf das Auspielen der Grundstücke, wiewohl dasselbe durch das Gesetz vom 31sten März 1812. und Meiner Order vom 26sten März 1825. ausdrücklich untersagt ist, dennoch zu Mißverständnissen Anlaß gegeben worden ist; so will Ich, auf den Antrag des Staatsministeriums, zur Deklaration der gedachten Vorschriften, folgende nähere Bestimmungen ertheilen:

- 1) Als erlaubte Privat-Auspielungen, im Gegensatz der verbotenen öffentlichen, sind nur solche zu betrachten, welche in Privatjirkeln zum Zweck eines geselligen Vergnügens oder der Mildthätigkeit, veranfalet werden.
- 2) Dieser Deklaration gemäß, sind alle Auspielungen von Grundstücken, als in einem Privatjirkel unausführbar, unbedingt verboten und unterliegen, in welcher Form oder zu welchem Zweck sie auch unternommen werden mögen, den Verbotten vom 31sten März 1812. und 26sten März 1825., so wie den im §. 4. der Verordnung vom 7ten Dezember 1816. enthaltenen Strafbestimmungen.
- 3) Für einzelne Fälle, insbesondere zur Ausführung wohlthätiger Zwecke oder zur Beförderung des Kunstfleißes, ermächtige Ich die Minister des Innern und der Finanzen, auch öffentliche Auspielungen beweglicher Gegenstände, mittelst gemeinschaftlich zu ertheilender Konseuse, unter den Maasgaben zu

Jahrgang 1827.

No. 6. — (No. 1056.)

§

ge-